

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Druckerei-Lagerung von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6630-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugspreis für beide Ausgaben: M. 1.50 monatlich, M. 3.00 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Fracht. M. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch Postanweisung. — Bezugs-Entscheidungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“, in Berlin die „Vossische Zeitung“, in Hamburg die „Hamburger Nachrichten“ und in den benachbarten Städten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Wg. für örtliche Anzeigen; 35 Wg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Wg. für Anzeigen in den ersten Spalten; 1.00 Wg. für Anzeigen in den zweiten Spalten; 0.75 Wg. für Anzeigen in den dritten Spalten; 0.50 Wg. für Anzeigen in den vierten Spalten. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen ermäßigter Preis. — Anzeigen-Entscheidungen: Für die Tages-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 2 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Längow 6202 und 6203.

Dienstag, 28. Mai 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 243. • 66. Jahrgang.

Eine neue Schlacht im Gange.

Der Chemin des Dames erstürmt.

W. T. B. Berlin, 27. Mai, abends. (Drahtbericht.) In den Kampfabschnitten in Flandern und an der Lys, auf den Schlachtfeldern zu beiden Seiten der Somme und an der Aisne haben sich die Artilleriekämpfe verstärkt. Südlich von Laon ist seit heute früh die Schlacht um den Chemin des Dames im Gange. Die Truppen des deutschen Kronprinzen haben den Bergkäse in seiner ganzen Ausdehnung erstürmt und stehen im Kampf an der Aisne.

Die sinnlose Beschließung von Laon.

W. T. B. Berlin, 27. Mai. (Drahtbericht.) Die Beschließung von Laon hat in den letzten Tagen wieder erheblich zugenommen. Durchschnitlich fielen in den letzten Tagen seit 20. Mai 300 Granaten auf Laon und seine Vorhöfe. Besonders scharf war trotz des regnerischen Wetters die Beschließung am 24. Mai. Die Beschöße sind nur noch Trümmer. Die Oberstadt verfallt immer mehr. Die verzögerten Panzer, unter denen die Beschließung täglich Oester fordert, können sich aus den Rellern nicht mehr herausbewegen. Es ist, wenn die Beschließung andauert, nur noch eine Frage der Zeit, wann die noch erhaltenen Teile von Laon mit allen Häusern und Baudenkmalen ein Haub der Flammen werden.

Die Zerstörung von Bethune und Arras.

Br. Genf, 27. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Die seit vier Wochen fortwährende Beschließung hat Bethune vollständig zerstört. Arras wurde gleichfalls furchtbar heimgesucht, doch ist dort noch eine Straßenorientierung möglich. Über die folgenden Verwüstungen im eigentlichen Grubengebiet will die Savas-Note lieber schweigen.

Sozialistisches Friedensverlangen in Frankreich.

Bern, 26. Mai. (ab.) Renaudel schreibt in der „Humanität“, daß alle Welt das Bedürfnis empfinde, über die Friedensbedingungen klar zu werden. Die ganze Welt suche einen Weg aus dem Kriege. Es sei erstaunlich, daß gerade in einem solchen Augenblick von gewissen Zeitungen, u. a. vom „Temps“, ein heftiger Feldzug für das linke Rheinufer begonnen werde. Dieser Standpunkt sei mit den von der Entente vertretenen Forderungen auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker und die Freiheit aller Völker unvereinbar.

Neuer Angriff der Italiener.

W. T. B. Wien, 27. Mai. Amtlich verlautet: Im Anschluß an ein Erkundungsunternehmen vom 25. Mai griffen die Italiener gestern mit mehreren Alpinbataillonen, unterstützt durch schweres Artillerie- und Minenfeuer, unsere Stellungen südlich des Tonale-Passes an. Ein kleiner Teil unserer Truppen wurde etwas zurückgedrückt. Sodann wurde ein weiteres Vordringen des Gegners verhindert.

Eine Reise des österreichischen Kaisers nach Budapest.

W. T. B. Wien, 26. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sowie die Erzherzogin Maria Josepha sind nach Budapest abgereist. Im Gefolge des Kaisers befinden sich Ministerpräsident Dr. v. Seidler und der Chef des Generalstabes v. Arz.

Graf Burian über die Polenfrage.

W. T. B. Wien, 25. Mai. Das Korrespondenzbureau meldet: Die „Polnischen Nachrichten“ melden: Auf Einladung des Grafen Burian fand eine Konferenz des Ministers des Äußeren mit dem Präsidenten des Polnischen Reichstages statt. Wie von früher, der polnischen Seite mitgeteilt wird, erklärte Graf Burian, daß während der letzten Besprechung im deutschen Großen Hauptquartier die polnische Frage in keiner Weise entschieden wurde und daher als offen stehend zu betrachten sei. Burian verführte dem Präsidium, daß er wärmste Sympathien dafür hege, die polnische Frage einer günstigen Lösung entgegenzuführen. Der Minister des Äußeren teilte schließlich mit, daß er sich schon in den aller nächsten Tagen nach Berlin begeben werde, wo die polnische Frage zur Erörterung gelangen werde. Er erwiderte das Präsidium, dahin zu wirken, daß das polnische Volk und dessen parlamentarische Vertretung die Ergebnisse der Verhandlungen, die vielleicht in nicht allzu langer Zeit vorliegen würden, gebührend abwägen.

Die staatsfeindlichen Kundgebungen in Prag.

W. T. B. Innsbruck, 27. Mai. (Drahtbericht.) Der Tiroler Landesausschuß faßte einen Beschluß, in dem er erklärt: Der Landesausschuß hat mit Unterstützung von dem Erbkönig des Landeshauptmannsstellvertreters Dr. Janzi bei den hochverräterischen Versammlungen in Prag Kenntnis erhalten. Er bezeugt es, den Mann, der seine Zustimmung in solcher Weise gekennzeichnet hat, nicht aus seiner

Mitte entfernen zu können. Auch die Mittelstandspartei für Tirol sprach Janzi aus dem gleichen Grund seine Mitgliedschaft aus.

W. T. B. Triest, 27. Mai. (Drahtbericht.) Der hiesige italienische politische Verein „Associazione Politica Adriatica“ richtete an den Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler ein Telegramm, in dem dieses Organ der italienisch-nationalen Partei der Stadt Triest lebhaft gegen den dem Abg. Janzi bei den Prager Festlichkeiten eingenommenen Standpunkt protestiert.

Die mitteleuropäische Wirtschaftskonferenz.

W. T. B. Wien, 27. Mai. (Meldung des Korrespondenzbureaus.) Die Vorstände der drei mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine trafen nach Schluß der Tagung zu einer Besprechung zusammen, in der mit Befriedigung festgestellt wurde, daß die handelspolitischen Verhandlungen zwischen den verbündeten Mächten zu ihrer Grundlage und ihrem Ausgangspunkte die Beschlüsse der mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine genommen haben und daß das von den Vereinen gewünschte einheitliche Zollschema bereits fertiggestellt sei und eine Einigung über die Zolltarife erfolgt ist. Weiterhin wurde mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, daß das von den drei Vereinen empfohlene einverständliche Vorgehen beim Abschluß von Handelsverträgen mit dritten Staaten bei den letzten Verhandlungen mit Rußland, der Ukraine und Rumänien durch alle Staaten verwirklicht wurde.

Dr. Baasche beim König von Bulgarien.

W. T. B. Sofia, 27. Mai. (Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Der König hat gestern abend den Vizepräsidenten des deutschen Reichstags Dr. Baasche noch einmal empfangen.

Aus der Ukraine.

W. T. B. Kiew, 27. Mai. (Drahtbericht.) Nach Moskauer Zeitungen betragen die Halbjahresausgaben der Sowjetregierung 40 Millionen Rubel. — Der Moskauer Großindustrielle Wtorow wurde am 20. Mai in seinem Bureau ermordet. — Der frühere Unterstaatssekretär v. Rindequist traf gestern in Kiew ein. Er kehrte von einer Informationsreise durch deutsches Absonstengebiet im Süden der Ukraine zurück und tritt heute die Rückreise nach Deutschland an.

W. T. B. Kiew, 27. Mai. (Drahtbericht.) Der Minister hat genehmigt den Entwurf des Landwirtschaftsministers, betreffend Sicherung der diesjährigen Ernte. — Die Zeitungen veröffentlichen heute den Entwurf eines provisorischen Gesetzes über die Regelung des Handelsverkehrs innerhalb des ukrainischen Staatsgebietes. Die Kontrolle und Durchführung liegt dem neuen Landkommissar ob.

Bei den ukrainisch-russischen Verhandlungen in der gestrigen Abend Sitzung wurde die Erörterung der Waffenstillstandsbedingungen nicht beendet. Rakowski erhob Einspruch gegen die vorgeschlagene Demarkationslinie, die der augenblicklichen militärischen Stellungen nicht entspräche. In der Debatte warf Rakowski die Frage auf, welche Rolle die deutschen Truppen spielten. Der ukrainische Vorkommende Schuchin lehnte die Verantwortung ab, da er nicht bevollmächtigt sei, für die deutsche Kommandogewalt zu sprechen. Deutschland sei ein Verbündeter der Ukraine.

Berichtreise verlautet, Baron Steinheil, Mitglied der ersten Duma in Kiew, sei zum ukrainischen Gesandten in Berlin ernannt.

Nach einem Moskauer Telegramm ist ein Don-Ministerium gebildet worden. Ministerpräsident ist Generalmajor Bogajewski, Vizepräsident der auswärtigen, gleichzeitig Krieg und Marine Generalmajor Denikow, Finanzen Korshenewski, Handel und Industrie der bekannte Moskauer Liberale und Großindustrielle Boromono, Unterricht Swetozukow, Justiz Sachnow, Begehung Ingenieur Korwin, Inneres Janow, Landwirtschaft Semenow.

Gerüchtwiese verlautet, daß Trotski und der Kommissar für Nationalitätenfragen Stalin demnächst in Kiew eintreffen.

Nachprüfung des Friedensvertrags von Brest-Litowsk.

W. T. B. Moskau, 25. Mai. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur überreichte das Volkskommissariat für auswärtige Angelegenheiten am 22. Mai dem deutschen Botschafter Grafen Mirbach eine Note, in welcher es als Sitz des Sonderausschusses zur Regelung einiger sich aus dem Friedensvertrag von Brest-Litowsk ergebender Punkte Moskau vorschlägt und folgende Fragen als Verhandlungsgegenstände in Vorschlag bringt: 1. Die Lage im Kaukasus. 2. Die Lage in der Krim. 3. Die im Artikel 3 des Friedensvertrages vorbehaltene Grenzziehung und die Frage des zeitweiligen Bejahungsrechtes Deutschlands. 4. Die politische Lage Estlands und Livlands. 5. Kriegsgefangenenfragen. 6. Die Grundfragen der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland.

Die Trennung Transkaukasiens von Rußland.

W. T. B. Stockholm, 26. Mai. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur in Moskau sprach das Volkskommissariat für auswärtige Angelegenheiten dem Minister des Auswärtigen in Tiflis durch Funkpruch seine Befriedigung aus, durch den deutschen Botschafter Grafen Mirbach gehört zu haben, daß die transkaukasische Regierung durch einen Vertreter über die Trennung Transkaukasiens von Rußland und die Selbständigkeit zu verhandeln wünsche. Sie schlägt, ohne die Unabhängigkeit Transkaukasiens schon anerkennen zu wollen, die von der Mehrheit der transkaukasischen Bevölkerung nicht gewünscht wird, als Verhandlungsort die Stadt Baku vor, da Kiew ungünstig gelegen sei. Sie teilt den Wunsch der deutschen Regierung, daß die Verhandlungen möglichst bald aufgenommen und zu Ende geführt werden. Zugleich überreichte das Volkskommissariat für auswärtige Angelegenheiten am 23. Mai dem deutschen Botschafter Grafen Mirbach eine Note, aus der sich folgender Verlauf der Dinge ergibt: Am 13. Mai hatte das Volkskommissariat das Angebot des Grafen Mirbach angenommen, die Beziehungen zwischen der russischen Regierung und der „angeblichen“ transkaukasischen Regierung zu vermitteln. Am 14. Mai schlug der deutsche Botschafter vor, die russische Regierung möchte ihre Wünsche in dieser Beziehung schriftlich mitteilen. Diese hatte geantwortet, daß ihrer Meinung nach ein Bevollmächtigter Rußlands an den Verhandlungen in Baku zwischen Präfektur und der Türkei einerseits und Transkaukasien andererseits teilnehmen müßte, da Rußland andernfalls den dort zustande kommenden Vertrag nicht würde anerkennen können. Am 22. Mai teilte der deutsche Botschafter dem Volkskommissariat mit, daß die transkaukasische Regierung den Bürger Raschabek zu ihrem Vertreter bei den Verhandlungen über die Unabhängigkeit Transkaukasiens ernannt und zugleich Kiew als Ort der Verhandlungen vorgeschlagen und eine schnelle Einigung empfohlen habe. Diesen Vorschlag nimmt die russische Regierung an. — Wie das „S. L.“ hierzu noch hört, sind gegenwärtig Erwägungen darüber, an welchem Orte die neuen Verhandlungen stattfinden sollen, noch im Gange.

Ein allgemeiner Zeitungsstreik in Warschau.

Br. Warschau, 27. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Hier herrscht seit Anfang des Monats ein Streik, der in der Geschichte der gewerkschaftlichen Ausstände ohne Beispiel sein dürfte. Die Zeitungsangestellten, Seher, Drucker und Redakteure, haben die Arbeit niedergelegt und seit vollen drei Wochen erscheint mit Ausnahme der amtlichen deutschen „Warschauer Zeitung“ in der Hauptstadt kein einziges Blatt. Der Streik hat keinen politischen Hintergrund, sondern ist rein gewerkschaftlich. Die Zeitungsangestellten verlangen eine Lohnsteigerung von hundert Prozent, die die Verlage unter keinen Umständen bewilligen zu können erklären. Die gesamten Redakteure-Löhne haben sich mit den technischen Angestellten solidarisch erklärt.

Die Politik der Alliierten und der Union gegenüber Rußland.

W. T. B. London, 27. Mai. (Drahtbericht. Reuter.) Die Mächtigkeiten haben sich über eine Politik des Nichteingreifens in Rußland geeinigt. Gleichzeitig haben sie Rußland Aufbruch und jede mögliche Hilfe angeboten. Augenblicklich findet also kein Eingreifen statt. Eng- und die Unionstaaten haben der japanischen Regierung mitgeteilt, daß ihr neuer Kurs nicht von einem Verdacht gegen Japan eingegeben sei, sondern daß es sich dabei nur um eine politische Frage handelt.

Lardieu über Nordamerikas Kriegsleistungen.

W. T. B. Paris, 24. Mai. In einer Unterredung mit dem Vertreter der „France Soir“ erklärte der französische Oberkommissar für Nordamerika Lardieu, der Truppenstand des nordamerikanischen Heeres werde am 1. Juni zwei Millionen Mann übersteigen, eine weitere Aushebung von einer Million Mann werde sofort folgen. Die Überführung dieser Truppen sei gesichert. Darauf sprach Lardieu von den geldlichen Leistungen. Die Alliierten der Vereinigten Staaten beliefen sich auf 63 Milliarden, die alle 14 Tage aufgelegten Schuldverschreibungen mit kurzer Umlaufzeit machten 3 Milliarden aus, die Darlehen an die Alliierten bis zum 30. Mai überstiegen 30 Milliarden. Freiwillige und geistlich durchgeführte Verbrauchseinsparungen hätten einen Überschuss von 3120 000 Tonnen zur Ausfuhr ergeben. Der Übergang der Alliierten in Europa zur neuen Ernte sei gesichert, die Veräußerung der französischen und englischen Offiziere im Heere habe zugenommen. Sie beteiligten sich an der Ausbildung der Führer und der Formierung der Truppen. Die Verschiffungen von Amerika nach Frankreich in zwölf Monaten betragen mehr als vier Millionen Tonnen Getreide, Stahl, Petroleum usw. Die Bedürfnisse an Kriegsgüter seien bis zum Jahresende und teilweise darüber hinaus gedeckt. Lardieu

schloß mit dem Ausdruck seiner Bewunderung für den moralischen Schwung dieses Volks von hundert Millionen.

Rückkehr von 200 000 Russen aus der Union.

dt. Rotterdam, 27. Mai. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Washington: 200 000 Russen in den Vereinigten Staaten von Amerika haben um die Erlaubnis zur Rückkehr nach Rußland nachgesucht.

Wiederaufnahme des deutschen Eisenbahnverkehrs durch Holland.

Br. Haag, 27. Mai. (Fig. Drahtbericht, ab.) Infolge des deutsch-holländischen Abkommens wird der Eisenbahnverkehr den Deutschland über holländisches Gebiet nach Belgien wieder aufgenommen werden, und zwar werden, wie ein Antwerpener Blatt erzählt, täglich 24 Züge hin- und ebenso viele zurückfahren. Unter diesen 48 Zügen befinden sich vier durchgehende Personenzüge. Die holländischen Zollbehörden in den Grenzstationen sind infolge dieses Verkehrs verstärkt worden. Die Regelung tritt am 3. Juni in Wirkung.

Deutsches Reich.

Bayerisches Verfassungsjubiläum.

W. T.-B. München, 27. Mai. Bei dem Festakt im großen Thronsaal der Residenz hielt der König folgende Rede: Mit den Herren, die an dieser feierlichen Zusammenkunft teilnehmen, wie mit dem ganzen Lande vereine ich mich in freudiger Erinnerung an die hochherzige Entschliebung, die mein hochseliger Urgroßvater Maximilian Joseph am 26. Mai 1818 dem Lande bekannt hat, daß er seinem Volk die Verfassung gegeben hat, die heute noch das Land's Grundgesetz bildet. Die Grundzüge des Verfassungsrechts, die er in den markigen Einsetzungsworten gekennzeichnet hat und die sechen mit Recht eherner Begriffe genannt worden sind, erschienen der damaligen Zeit voll geeignet, die Bürgerschaft für eine mochtvolle freie Entwicklung des Landes zu bieten. Die Erwartungen sind reich in Erfüllung gegangen. Auf friedlichem Weg entstanden und in friedlicher Weise den Bedürfnissen der Zeit entsprechend fortgebildet, ist die bayerische Verfassung dank dem einträchtigen Zusammenwirken von König und Volk eine Quelle nützlichen Aufwachungs auf allen Gebieten des staatlichen Lebens geworden. Mit besonderer Freude und mit warmer Anerkennung gedenke ich dabei der namentlich ein Jahrhundert hindurch bewährten Arbeit beider Kammern des Landtags. Berufen, in öffentlichen Versammlungen die Weisheit der Beratung zu verstärken, ohne die Kraft der Regierung zu schwächen, hat der bayerische Landtag in eifriger und verständnisvoller Arbeit im Rahmen seines verfassungsmäßigen Wirkungsbereiches an der Förderung der Aufgaben teilgenommen, die ihm die Verfassungsurkunde gestellt hat. Er hat es getan, getreu dem Eid seiner Mitglieder, „des ganzen Landes allgemeines Wohl und Bestes ohne Rücksicht auf besondere Stände und Klassen, nach innerer Überzeugung zu beraten“. Bei dem Blick auf diese hingebende Tätigkeit für das Staatsgange sind mir vor allem die bedeutsamen Tage gegenwärtig, an denen noch einem rühmreichen Feldzug des geeinigten deutschen Volkes Bayern unter verfassungsmäßiger Mitwirkung der beiden Kammern des Landtags seinen Eintritt in das neu errichtete Deutsche Reich vollzogen hat. Wie fest damals die deutsche Einigkeit geschmiedet worden ist, und wie stark die Banden sind, welche die deutschen Fürsten und Völker miteinander verknüpfen, davon legt Zeugnis das Ringen ab, an dem alle deutschen Stämme seit fast vier Jahren machtvoll und siegreich gegen eine Welt von Feinden zusammenstehen.

Es ist mein innigster Wunsch und mein heißes Gebet, daß auf dieser Grundlage enger Zusammengehörigkeit nach erlängtem ehrenvollen Frieden auch unser geliebtes Bayernland mit Gottes Hilfe und unter dem Schutz seiner Verfassung neuen glücklichen Tagen entgegengehen möge. Mein und meiner Väter Wille ist es immer gewesen, in lebendiger wahrer Zuneigung mit Land und Volk in dem Bewußtsein treuer Zusammengehörigkeit in Freude und Leid die Regierung des Landes zu führen und die Einrichtungen des Staats den Bedürfnissen der Zeit entsprechend fortzubilden. Wie die Verfassung nie gebrochen worden wäre, ohne daß feste

Vertrauen eines weitblickenden Herrschers in die staatspolitische Weisheit und die hohen sittlichen Kräfte seines Volkes, so wäre sie auch nie groß geworden, ohne die verfassungstreue Gesinnung seiner Nachfolger auf dem Thron, die lebensfähig gewesen, ohne die treue Liebe des Volkes. Darum nehme ich gern das erneute Gelübnis unverrücklicher Treue und Anhänglichkeit und die Wünsche entgegen, die mir in der jetzigen feierlichen Stunde dargebracht worden sind. Treue um Treue! Treue der Verfassung, Treue meinem geliebten Bayernvolk! Das sind die Leisterne meines Lebens! Gott gebe dazu auch fernerhin seinen Segen!

Zum Ableben des Reichstagspräsidenten Dr. Kaempff.

Br. Berlin, 27. Mai. (Fig. Drahtbericht, ab.) Zu dem Ableben des Reichstagspräsidenten Dr. Kaempff hat der Abgeordnete Graf Westarp namens der deutschkonservativen Reichstagsfraktion an die Leichter des Dahingegangenen ein Beileidschreiben gerichtet. — Dem Reichstagsabgeordneten Fildes, als Vorsitzenden der Fraktion der freisinnigen Volkspartei, sprach Graf Westarp die Teilnahme der konservativen Fraktion in nachfolgendem Schreiben aus: „Zu dem Hinscheiden des auch von uns hochverehrten Präsidenten Kaempff sprechen wir Ihnen und Ihren Freunden unser aufrichtiges Beileid aus. Seine von treuem Pflichtgefühl und hohem vaterländischen Sinn getragene Vertretung des Reichstags sichert ihm auch bei uns ein ehrenvolles Gedenken. Die konservativen Reichstagsfraktion: Graf Westarp.“

Die Bekämpfung der Wohnungsnot.

W. T.-B. Berlin, 27. Mai. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht folgenden königlichen Erlass vom 17. Mai: Auf den Bericht des Staatsministeriums vom 15. Mai bestimme ich, daß sämtliche Angelegenheiten des Wohnungsweßens, für welche bisher die Zuständigkeiten von Ministern beauftragt waren, auf den Präsidenten des Staatsministeriums übergeben, dem zu deren Bearbeitung als ständiger Vertreter ein Staatskommissar für Wohnungsweßen unterstellt wird. — Der Unterstaatssekretär im Ministerium für öffentliche Arbeiten Winkl. Geh. Rat Freiherr v. Coels von der Bruggen wurde zum Staatskommissar für Wohnungsweßen ernannt.

Berlin, 27. Mai. Der Entschluß, die Fürsorge für das Wohnungsweßen und die Bekämpfung der Wohnungsnot zu vereinheitlichen, ist, wie die „Börse“ schreibt, durchaus zu begrüßen. Die Aufgabe des neuen Staatskommissars ist keineswegs leicht. Die Massen, die nach dem Friedensschluß ihre zerrütteten Nerven und Kräfte dabei in besonderer Ungenugung wieder aufrichten wollen, sind die eigentliche Grundlage des neuen Deutschland. Ihre Gesundheit und Gesunderhaltung ist ebenso wichtig wie die Aufbringung der Milliardenzinsen unserer Staatsschulden.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Eltern v. Bettow-Borbeck, des hiesigen Reichstagsabgeordneten, General der Infanterie v. Paul v. Bettow-Borbeck und seine Gattin Marie, geborene v. Eichenfort-Rothe, begeben am 28. d. M. die goldene Hochzeit. General v. Bettow-Borbeck hat am 26. April das 80. Lebensjahr vollendet, ist Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse von 1870/71 und trat Ende 1891 als Kommandant von Thron in den Ruhestand, nachdem er vorher das 12. Grenadier-Regiment in Frankfurt a. O. und die 4. Infanteriebrigade befehligt hatte, deren Standort damals Danzig war.

* Das Befinden des Staatssekretärs Dr. Solf hat sich so weit gebessert, daß seine bei ihm befindliche Gattin die Rückreise nach Deutschland antreten konnte. Mit der vollständigen Wiederherstellung des Staatssekretärs und seiner Rückkehr in den Dienst wird Ende Juni gerechnet.

* Ein eigenes Haus für die türkische Botschaft in Berlin. Die türkische Botschaft war bisher in gemieteten Räumen untergebracht. Unter dem Vorkaufsrecht wurde das Haus Rauschstraße 20 von den v. Dederichen Erben gemietet, in dem auch Solf-Roscha bei seinem Amtsantritt Wohnung nahm. Jetzt hat die osmanische Regierung das Grundstück Tiegartenstraße 19 angekauft und wird in die geräumige Villa die Amtsräume und die Wohnung des Vorkaufers verlegen.

* Der Verband deutscher Buchdrucker begann am 27. Mai seine neunnte (außerordentliche) Generalversammlung in Bielefeld. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Erörterung der allgemeinen und tariflichen Lage und eine Erörterung über den Organisationsvertrag. Außerdem sollen Maßnahmen getroffen werden für den Übergang von der Kriegszur Friedenswirtschaft. Viele Anträge beschäftigen sich mit den zurückgebliebenen und beschädigten Kriegsmännern.

* Erholungsurlaub für Angestellte. Die Angestelltenverbände Groß-Berlins haben sich kürzlich in einer Versammlung, an der die sämtlichen Groß-Berliner Angestelltenverbände teilnahmen, mit der Urlaubsfrage befaßt und dabei unter Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse folgende Grundsätze aufgestellt: Allen Angestellten, die ihre Stellung bis zum 1. April 1918 antraten, sind mindestens 7 Tage, allen Angestellten, die bis zum 1. April 1917 eingetreten sind, 14 Tage nach fünfjähriger Dienstzeit 18 Tage und nach zehnjähriger Dienstzeit 21 Tage ununterbrochener Sommerurlaub zu gewähren. Eine Anzahl Groß-Berliner Firmen hat Urlaub in diesem Rahmen bereits zugestanden.

Wiesbadener Nachrichten.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Seit Jahr seit Beisein der Kasse zeitigte, wie bereits kurz erwähnt, ein verhältnismäßig ungünstiges Ergebnis wie das abgelaufene Geschäftsjahr, dem der Krieg und mit diesem das Wirtschaftslieben ihren Stempel aufgedrückt haben. Der durch die ungünstigen Ernährungsverhältnisse verursachte hohe Krankenzustand erforderte Aufwendungen, die weit über den Budgetanschlag hinausgingen. Während die Beiträge nach der durchschnittlichen Mitgliedszahl um 18 Pf. für das Mitglied gerechnet zurückgingen, sind die Ausgaben um 5.51 M. für das Mitglied gestiegen; hiervon entfielen allein 4.91 M. auf Krankengeld, d. h. Behandlung, Arznei, Heilmittel, Anstaltspflege und Krankengeld. Es wurden hierfür rund 188 000 M. mehr verausgabt als im Jahr 1916. Bezahlt wurden: 256 194.51 M. für Behandlung, 166 188.31 M. für Arznei und Heilmittel, 438 373.18 M. an Krankengeld, 136 951.56 M. für Anstaltspflege, 57 983.99 M. für Wochenhilfe und 21 727.50 M. an Sterbegeld. Der Verwaltungsaufwand betrug 141 742.20 M. Die Gesamteinnahme betrug 1 157 023.82 M., die Gesamtausgabe 1 234 063.87 M., mithin ein Gesamtschaden von 97 040.05 M., der durch Erhöhung der Beiträge, die mit dem 1. Januar d. J. in Kraft getreten, ausgeglichen werden muß. Die durchschnittliche Mitgliedszahl ist auf 25 400 gestiegen gegen 25 090 im Jahre 1916. An dieser Zahl sind die Männer mit 81.9, die Frauen mit 88.1 v. H. beteiligt. Getrennt nach der Versicherungsart entfielen 79.8 v. H. auf Versicherungsbedürftige und 20.2 v. H. auf freiwillige Mitglieder. Die Beteiligung der Mitglieder an den höheren Bohnstufen läßt wie in den Vorjahren zu wünschen übrig. Die höchste Lohnstufe umfaßt hier nur 12.8 v. H. der Mitglieder, ein höchst geringer Prozentsatz anderer Ständen gegenüber, wo mit 20 bis 30 v. H. gerechnet werden kann. Die Zahl der mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle beläuft sich auf 10 487, das sind 41.2 v. H. der Mitglieder gegen 98.7 im Vorjahr. Der höchste Krankenzustand war am 17. August 1917 mit 1292 Kranken zu verzeichnen, das waren 5.11 v. H. der Mitglieder. Im Jahresdurchschnitt hatte die Kasse tagtäglich mit 555 arbeitsunfähigen Kranken zu rechnen, von denen 204 in Anstalten verlegt wurden und die übrigen 681 sich in ambulatorischer Behandlung befanden. Krankheitsstage wurden 312 209 gezahlt gegen 275 678 im Jahre 1916. Auf Anstaltsbehandlung entfielen 47 662 Tage. An Kriegsteilnehmer wurden von Kriegsbeginn an bis zum 31. Dezember 1917 192 087.57 M. Krankengeld ausbezahlt. An Angehörige von Kriegsteilnehmern gelangten 8712 M. Sterbegeld zur Auszahlung. In den Walderholungsstätten wurden 176 Mitglieder verlegt. Betriebsunfälle waren 402 zu verzeichnen. Von Seiten der Landesversicherungsanstalt Hesse-Rassau wurden 84 Mitglieder in Heilbehandlung übernommen, welche sich auf zusammen 2631 Tage erstreckte. Der Krankenausschuss unterstanden 8860 erkrankte Mitglieder, denen zusammen 27 684 Besuche abgefaßt wurden. In 1538 Fällen fanden vertrauensärztliche Nachuntersuchungen statt, von denen die Versicherungsträger (Krankenkassen, Berufsvereinigungen und Landesversicherungsanstalten) bestimmter

(17. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Aus hartem Holz.

Roman von Julia Zohli.

„Verräter sind sie, die dem Haus Konkurrenz machen, das früher das ihrige war, das ihnen großmütig das Brot gab. Und das nennst du ihr Recht? Hat denn die Liebe dir den Blick getrübt? Willst du nicht sehen, wie das Ganze nur der kleinsten Nachsicht eines Walter Thoma entsprungen ist? Und Wilhelm ist sein Sohn. Die eigene Familie hat mir vor der Welt diesen Schimpf angetan und das verzeih ich nie.“

„Vater, sei doch gerecht.“

„Ich kenne diese Leute nicht mehr, und wer sich zu ihnen bekennt, hat zu wählen zwischen mir und ihnen. So, das ist mein letztes Wort. Ich verbiete dir, mit diesem Mann zusammenzukommen, und wenn du nicht gehorcht, so werde ich meinem Willen Gehorsam zu erzwingen wissen.“

Mit schweren Schritten verließ Dohm das Zimmer und ging nach oben. Die beiden Frauen waren allein. „Wie konntest du Vater so reizen, Fette?“

„Ich will nicht heimliche Wege gehen, Mutter“, erwiderte diese stolz.

„Und jetzt?“

„Ach, Mutter, hilf uns doch.“

Weinend fiel die Tochter in die Arme, die sich ihr erbarmend entgegenstreckten. Eine kleine Weile hielten sie sich fest umschlungen, dann schob Frau Anna das bedenkende Mädchen von sich. „Ich muß zum Vater, er bedarf meiner. Denke in Zukunft daran, daß er leidend ist. Wer weiß, wie lange wir ihn noch haben. Diese Reise nach Amerika darf nicht sein, ich werde mich hinter den Sanitätsrat. Den Tod könnte er davon haben.“

Mis ob der Knochenmann schon im Grabe wäre, so beeilte sich Frau Anna, um zu ihrem Gesträngen zu kommen.

„Die gute Mutter, wie sie Vater liebt“, dachte Fette in aufsteigender Rührung. Dann aber hob sie trotzig ihren Kopf und sagte laut vor sich hin: „Wir können warten.“

4. Kapitel.

Nur einmal noch sahen sich die Liebenden, denn Wilhelm wurde vom Sanitätsrat Köhler schleunigst eine Badefur verordnet. Onkel Albert hatte sich ihrer erbarmt, und so saßen sie unter der Linde im Hofchen, wo das lachende, grüne Land sich vor ihren Augen breitete. Es wehte ein kühler Wind, und Wilhelm begann zu husten.

„Bist du erkältet?“

„Es ist ein dummes, hartnäckiges Stachel, darum soll ich nach Reichenhall, um mich auszukurieren.“

„Und wann kommst du zurück?“

„Wenn ich wieder hinüber muß, Fette.“

„Drei Monate bleibst du fort?“ schrie sie entsetzt auf.

„Muß das denn sein.“

„Ja, es muß sein“, sagte er ruhig.

Wozu sollte er ihr sagen, welcher Fluch auf ihm lag. War er doch von einer ewigwährenden Mutter geboren worden. Der Arzt hatte ihm Borstich geraten, und er wollte ihm gehorchen, so schwer es ihm auch wurde. Es galt ja einen hohen Preis. Nur als gesunder Mann durfte er die Sonne nach dem Mädchen ausstrecken, das er mit ganzem Herzen liebte.

„Wie lange wirst du dieses Mal drüben bleiben?“

„Bis du mündig bist.“

„Wilhelm!“ Sie warf sich in seine Arme und küßte ihn heiß.

„Ja, Fette, es geht nicht anders. Dann heißt es sich zu entscheiden. In zwei Jahren tritt ich, so Gott will, vor deine Eltern und fordere dich von ihnen. Bis dahin sei ihnen eine gute Tochter, mir sei es um dich verdient haben. Was gab ich nicht darum, im Frieden mit ihnen auseinander zu kommen.“

„Mutter will uns wohl.“

„Aber sie tut nichts gegen den Willen ihres Mannes. Du wirst auch sie verlieren.“

„Ich zieh mit dir in das ferne Land, dann führen wir es nicht so. Und wenn wir nach Jahren heimkommen, ist Vater wieder älter geworden und dann machen wir Frieden.“

„Frieden!“ Wilhelm wußte, wie alles kommen würde. Der Kampf würde jetzt noch schwerer werden, denn in Schloßer erwachte ihm drüben ein ebenbürtiger Gegner. Noch war es Zeit, daß sie ihr Geschäft nach einem anderen Erdbteil verlegten. Er hatte den Vater darum gebeten, aber der war verbissener denn je. Es war kein Fertigwerden mit ihm. So blieb alles beim alten, und er würde seine Waise tun wie bisher. Er wollte dem Onkel schon helfen, daß er sich nicht an die Wand drücken ließ. Vielleicht imponierte das dem Sommerjannrat doch. Er würde es ja mit eigenen Augen sehen und hören, welche Stellung er sich drüben schon geschafft hatte. Und nun baute er Luftschlößer mit seiner Braut, und darüber vergaß er, daß ihre Trennung so nahe vor der Tür stand. Wie schwer der Abschied war! Onkel Albert mußte zuletzt ein Ende machen. —

Sie sahen sich nicht wieder, denn Wilhelm ging von Reichenhall aus noch in die Ferne zur Nachkur und dann mußte er sofort hinüber. Der Vater gab sich mit ihm noch ein Stelldichein in Hamburg, so kam er gar nicht mehr nach Hause. Fette mußte sich mit seinen Briefen trösten, die sie sich bei Märsen holte.

Der alte Dohm war wirklich nach Amerika gereist und kam im November sehr befricdnt zurück. Fette hörte es von Bernhard, daß das Geschäft wieder einen Aufschwung nähme. (Fortsetzung folgt.)

Sinnspruch.

Wenn der Mensch das Seine tut, dann helfen ihm die Götter, was er glaubt. Euripides.

Grundstücke wegen nicht abgehen können. Umgetauscht oder neu ausgestellt wurden 10 538 Immobilien-Verkaufskarten. Zu verzeichnen waren 300 Todesfälle. Als Todesursache wurde in 17 Fällen Ruhr und in 25 Fällen Krankheiten der Verdauungsorgane gemeldet. Kriegsteilnehmer verstarben 37, darunter 14 auf dem Feld der Ehre gefallen. Der Kassenbestand betrug in 14. die einzelnen Ausschüsse in 30 Sitzungen. Da an eine Änderung der Wirtschaftslage vorläufig nicht zu denken ist, wird die Kasse auch weiterhin trotz erhöhter Beiträge mit günstigen Abschlüssen wohl kaum rechnen können.

Berichterstattung von Gerichtsfällen. An dem hiesigen Amtsgericht werden in diesem Jahr die vor 30 Jahren geschlossenen Akten in Zivil-, Strafsachen und Strafsachen, ferner die betreffenden Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit sowie der Justizverwaltung bearbeitet. Wer an der längeren Aufhebung von Akten ein Interesse hat, kann das binnen vier Wochen vom 16. d. M. ab auf Zimmer 102 des Justizgebäudes anmelden.

Sparbarkeit im Gebrauch von Trauerkleidung. Einen nachdrücklichen Aufruf hat der hiesige Ausschuss der freiwilligen Hilfsvereine im Fürstentum Lippe erlassen. Der Ausschuss bittet die ihm angeschlossenen Hilfsvereine, dahin zu wirken, daß die weibliche Bevölkerung aller Stände vom Tragen von Trauerkleidung während des Krieges absteht und nur wie bei den Männern üblich durch Anlegung von Trauerhosen der Trauer äußerlichen Ausdruck gibt. Diese Auforderung verdient in weitesten Kreisen unseres Volkes Beachtung zu werden. Die Trauer ist eine Angelegenheit des Herzens, die mit äußerlichen Dingen nichts zu tun hat. Will aber jemand dem Schmerz über das Dahinscheiden eines Lieblingen äußerlich zum Ausdruck bringen, so erfüllt ein Trauerhosen diesen Zweck genau so wie ein schwarzes Kleid, denn die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gegenwart zwingen uns, uns in Bezug auf Kleidung die äußerliche Beschränkung aufzuerlegen.

Personen-Nachrichten. Herr Dr. med. et phil. M. Franz, Buchhändler wurde der Cholera als Sanitätstot verleben.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Königliche Schauspiele. In der heutigen Aufführung von „Morgens“ singt Fräulein Schmidt an Stelle des erkrankten Fräuleins Gerschbach die Titelpartie.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

Das Rheinhof-Theater bringt ab Mittwoch zwei ausgezeichnete Erstaufführungen: „Lied der Leidenschaft“, ein spannendes Liebesdrama, und „Erlkönig“, ein Schauspiel, welches in Gegenwart und Vergangenheit spielt. Schöne Naturbilder beschließen das wertvolle Programm.

In den Revolver-Lichtspielen gelangt ab Dienstag das sensationelle Schauspiel „In die Wölfe verlorst“ zur Aufführung. In den spannendsten Szenen gehört die Verfolgung eines Verbrechens und seiner Komplikationen durch Geschlingens in 2000 Meter Höhe. Interessante Aufnahmen vom Elb- und Himmels beschließen das ausgezeichnete Programm.

Vergnügungspalast Groß-Wiesbaden. Programm vom 1. bis 11. Juni: Das Rätsel am Magnet, Emma Ludwig, Vorträge, Argentin, 1. Vielles, Tanzdichtungen, Annada und Clarissa, Wunder der Welt, 1. Liebes-Dummköpfe, Infanterie, 1. mit seinen musikalischen Gefangenen, 4. Cartell, komische Jongleure.

Spent. Zum erstenmal in Wiesbaden Gastspiel von Lucie Bernhardt und M. Peters in ihrem Verwundungsstück „Die Dämonen“. Im Rahmen vollständig neues Programm. Im Restaurant großes Konzert mit Gesang und Vorträgen.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichter, Vereinsveranstaltungen. Im reichbestetzten Saale der Turnhalle, Hellmuthstraße, fand am Sonntag ein Familienabend des „Ratb. Jünglingsvereins St. Veritas“ statt. Es galt, dem Festes des Vereins, Herrn Kaplan Goldel, Abschied zu nehmen. Auch an ihn ist der Ruf des Krieges ergangen. In ergreifenden Worten legte der Vorsitzende den Vätern und Müttern ans Herz, ihren Kindern zu helfen, damit der Krieg weitergeführt und vollendet werde. Am übrigen nahm der Abend bei Vorträgen des Vereinsvorsitzenden, H. Goldel, und der Aufführung von Theaterstücken einen sehr angenehmen und unterhaltenden Verlauf.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Langenscheidt 27. Mai. Herrgott Eleonore in Bayern und Gräfin zu Tübingen, geb. Herzogin in Bayern, sind mit Gefolge zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und haben im „Hotel Herzog von Kassel“ Wohnung genommen.

PC. Comp. 26. Mai. Der Rixdammmarkt wurde hier eröffnet. Durch den anhaltenden Regen während der Nacht fällt die Ernte der späteren Sorten und Hauptmarktware sehr gering aus.

PC. Oberhof 26. Mai. In einem bekannten Nachbarort wurde dieser Tage der Einmarsch an die Einwohner verteilt, ausgeschloffen worden waren die säumigen Elternteiler. Als diesen der Jäger teilweiser wurde, kamen mit einemmal die vorher nicht gelieferten Eier zum Vorschein.

H. Niederscheid 24. Mai. Aus Veranlassung des Stationsverstehrs wurden hier zwei Bärchen verhaftet, die sich Jagdarten nach Köln gelassen hatten. Die Verhaftungsergebnisse ergab, daß man es mit zwei Kriegesgefangenen Franzosen zu tun hatte, die in Begleitung zweier Frauensinnen über Köln nach Holland reisen wollten.

H. Rellingen 24. Mai. Auf dem hiesigen Bahnhof kam der Bahnarbeiter Joseph Peck aus Gießen (Westfalen) unter die Räder eines Güterzuges, wobei ihm die beiden Beine abgefahren wurden. Bald darauf starb er.

Gerichtssaal.

W. Schenke nach ihrem Mann führt eine Wiesbadener Frau vor den Strafgericht. Einmal Tages hatte die Frau eine nicht zu unterschätzende Schuld nach ihrem an der Front stehenden Mann. Sie legte der Polizei zur Beplandigung der Unterschrift ein an ihn gerichtetes Telegramm vor, wonach sie sich einer Operation zu unterziehen habe und sein Kommen dringend erwünscht sei. Es stellte sich aber gleich heraus, daß die Unterschrift des behandelnden Arztes auf dem Schriftstück gefälscht war. Wegen schwerer Urkundenfälschung verurteilte das Schöffengericht über die Frau die gefängniswürdige Strafe von einem Tag Gefängnis, weil sie obendrein aber zur bedingten Begnadigung in Verzug bringen.

Neues aus aller Welt.

Die Stadt Prag nach Feuer vernichtet. Prag, 27. Mai. Das in Prag (Böhmen) ausgebrochene Feuer vernichtete über hundert Wohnhäuser. Da die Stadt schon durch den Krieg stark gelitten hat, ist die Not und das Elend unbeschreiblich. Auch das Dorf Kojeticz bei Prag ist von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht worden: fast der ganze Ort mit Schule und Gemeindehaus ist eingestürzt.

Handelsteil.

Berliner Börse.

S. Berlin, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Eröffnung der Börse vollzog sich vorwiegend in fester Haltung. Besonderes Interesse gab sie aber nur für Bergwerks- und Hüttenaktien zu erkennen, die meist etwas höher einsetzten und dann zum Teil, wie namentlich Phoenix, weiter anzogen. Von Küstungswerten erfuhren Rheinmetall, ansehnliche Aufbesserungen. Auch Köln-Rottweiler Pulverfabriken, wobei der 20proz. Dividendenabschlag zu berücksichtigen ist, und ferner Felten u. Guilleaume stellten sich bemerkenswert besser. Im übrigen zeigte der Verkehr bei leicht schwankenden Kursen wenig Anregung. Schiffahrtsaktien gaben etwas nach. Der Anlagemarkt blieb still.

Banken und Geldmarkt.

Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland. Der Umsatz hat sich im abgelaufenen Jahre um 1.7 auf 6.3 Milliarden erhöht, die Zahl der angeschlossenen Raiffeisenvereine um 83 auf 4738. Das Gesamtgut haben der Vereine ist um 181 Mill. M. auf 429.7 Mill. Mark gestiegen, dagegen deren Schulden um weitere 13.9 Mill. M. auf 16.7 Mill. M. zurückgegangen. Es wurde ein Reingewinn von 1445 906 M. (i. V. 970 778 M.) erzielt, woraus die statutenmäßige Höchstdividende von 5 Proz. auf das jetzige Aktienkapital von 20 Mill. M. (i. V. statutenmäßig 4 Proz.) verteilt werden. Der Reservelonds wird auf 2 1/2 (1.45) Mill. M. erhöht.

Die deutschen Sparkassen im April 1918. Wie das Amtsblatt des Deutschen Sparkassenverbandes „Die Sparkasse“ berichtet, hat der April einen Zuwachs an Spareinlagen von mindestens 600 Mill. M. gebracht, gegen 300 bzw. 275 Mill. M. im April der beiden Vorjahre. Der Durchschnittsbetrag eines Einzahlungspostens ist von 408 auf 344 M. zurückgegangen, woraus auf starke Vermehrung der „kleinen“ Posten geschlossen werden kann. Die gesamte Zunahme seit Jahresbeginn beträgt 2850 Mill. M., das ist mehr als das Doppelte des Wachstums aus der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Deutsche Erdöl-A.-G., Berlin. Es wird die Verteilung einer Dividende von 25 Proz. (i. V. 25 Proz.) vorgeschlagen.

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 27. Mai. (Drahtbericht.) Im hiesigen Produktenverkehr bleibt es still. Durch Beschlagnahme des Laubheues hat der Verkehr in Bauhofware weitere Einschränkungen erfahren, die indes durch reichliche Zufuhr an Grünfütterung weitgemacht wird. Im Geschäft mit Samereien ist es ruhig. Kleesanten zur Lagerung sind andauernd gefragt. Auch für Saathülserfrüchte und Zwischenfruchtsamereien, wie Senadella, Lupinen und Spargel, hält die Kauflust an. Von Saatgetreide ist vereinzelt noch etwas Saatgerste angeboten.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Verantwortlicher: H. Gerschbach.

Der verantwortliche Redakteur: H. Gerschbach. Für die Druck- und Verlagsanstalt: H. Gerschbach. Für die Druck- und Verlagsanstalt: H. Gerschbach. Für die Druck- und Verlagsanstalt: H. Gerschbach.

Spezialdruck der Schriftleitung: 12 bis 14 Uhr.

Viehzählung am 1. Juni 1918.

Am 1. d. M. findet im Deutschen Reich eine Viehzählung statt; sie erstreckt sich auf Pferde und Kehlen (ohne Militärpferde), Rindvieh (Kälber, Jungvieh, Kühe, Stiere, Ochsen, Milch- und Schlachtkühe), Schafe, Schweine und Ziegen nach Alter und Geschlecht, sowie Geflügel (Federwild, Gänse, Enten, Dübner, Truthühner, Hühner und Küken). Bei den Pferden soll auch die Zahl der vorwiegend zu landwirtschaftlichen Arbeiten, in Betrieben des Handels und Gewerbes, im Privat- und öffentlichen Verkehr verwendeten Pferde und Kehlen festgehalten werden. Das in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni vorübergehende (auf Reisen, Ausflügen usw.) abwesende Vieh ist bei der Zählung nicht ausgerechnet. Durch die Zähler sind die Angaben der Viehhaltenden hinsichtlich der in die Zählung einbezogenen Tiere zu erheben. Das Ergebnis der Zählung ist von dem Haushaltungsvorstand mündlich zu bekräftigen.

Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, nicht zu Steuerzwecken, benutzt werden. Wer unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. bestraft, auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verweigert worden ist, im Urteil für dem Staat verfallen erklärt werden.

Es wird erbeten, die Herren Zähler bei der Zählung zu unterstützen.

Wiesbaden, den 16. Mai 1918. F501

Der Magistrat.

Naturwein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingau.

Samstag, 8. Juni d. J., mittags 1 1/2 Uhr, bringen wir im „Hotel Schwan“ die zweite Hälfte der Auktion 58 Nummern 1917er Naturweine

eigenen Bestands aus den besten Lagen der Gemarkungen Oestrich, Mittelheim, Winkel u. Sallgarten zur Versteigerung.

Allgemeine Probetage am Samstag, 1. Juni, von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr und am Versteigerungstage, morgens bis 12 Uhr.

Erste Versteigerung Oestricher Weingüterbesitzer.

„Weltall-Stofffarben“ sind die besten. Schloßbrücker Str. 2, Marktstraße 2.

Kein zerrissener Strumpf mehr!

Die Strümpfe werden hier am Platz hergestellt nach meiner geprüften Methode D. R. G. M. Keine Nachschneidungen :: Lieferzeit 3-4 Tage. 6 Paar zerrissene Strümpfe gibt 4 Paar ganze. 6 Paar zerrissene Socken gibt 3 Paar ganze.

Erste u. älteste Spez. Strumpfpräparatur-Anstalt nur Schwalbacher-Str. 54, Laden.

Wanna was ist? denn mit dir? Wanne du kommst? wohl nach hier?



Schulranzen Grösste Auswahl. Billigste Preise.

A. Letschert 10 Faulbrunnenstr. 10

La Gänsefedern gut füllend, per Pfund 8.50-14 M. Rauer, Markt 15, Bettendorfsstr.

Senfgurten abzugeben, a. Pfund 1.20, im Zentrum 1 M. Th. Vierter, Rutenstr. 49.

Email-Kochtöpfe in allen Größen wieder eingetroffen. 489 M. Markt, Bagemannstr. 3. Telefon 2060.

La Kanarienvogel Probemuster 1 M. Kleinmann, Raina-Raffel, Marktstraße 8, B.

Anzündeholz, trock., feingesp., Sod 2. Reimer, Teleph. 2614, 6 Ludwigstr. 6.

Wanna was ist? denn mit dir? Wanne du kommst? wohl nach hier?

Wanna was ist? denn mit dir? Wanne du kommst? wohl nach hier?

Allgemeine Ortstrantentasse.

Rechnungsabluß des Geschäftsjahres 1917.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Erträge aus Kapitalanlagen	31 007.88	1. Für Behandlung der Mitglieder	203 341.40
2. Gesamtbeiträge	1 054 478.37	desgl. deren Angehörigen	52 853.11
3. Ersparleistungen	40 487.49	2. Für Arznei und Heilmittel an Mitglieder	130 044.86
4. Sonstige Einnahmen	11 050.10	desgl. an deren Angehörigen	25 140.85
		3. An Krankengeld	430 751.43
		4. An Hausgeld	7 621.65
		5. Für Krankenhauseinlege	136 951.86
		6. An Wochenhilfe für Mitglieder	57 139.00
		7. Desgl. deren Angehörigen	844.-
		8. An Sterbegeld für Mitglieder	21 332.50
		9. Desgl. für deren Angehörigen	395.-
		10. Ersparleistungen	354.75
		11. Verwaltungskosten: persönliche	120 380.23
		sachliche	21 362.45
		12. Sonstige Ausgaben einschl. Rückzahlungen	25 550.12
Summe M. 1 137 023.82		Summe M. 1 234 063.87	

Abzählung. Summe der Einnahmen M. 1 137 023.82 Summe der Ausgaben M. 1 234 063.87

Rechnungsabzählung M. 97 040.05 Der Kassenvorstand: F208

Wiesbaden, den 27. Mai 1918. gez. August Jeckel, Vorsitzender.

1 Waggon Blumenkohl Spargel, täglich frisch

Verkauf an Händler und Private bei Knapp, Friedrichstraße 8.

Meine kräftigen Tisch- u. Wand-Kaffeemühlen mahlen fast alles. Ph. Krämer, Langgasse 26.

Gießkannen eingetroffen Südkaufhaus

Edle Moritz- und Gerichtstraße 1. Wasserbehälter in Zementbeton, in Hinsicht auf ihre Unverwundbarkeit weit billiger und vorteilhafter als Holzfässer, empfiehlt in verschiedenen Größen, auf Wunsch auch nach dem betr. Garten geliefert. Wiesbadener Zementwarenfabrik Telephon 816. Philipp Ost & Co. Mainzer Str. 65.

Gummi-Ringe

in tadelloser bewährter Qualität in allen Größen. Erich Stephan Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse. K 133

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Raufmännliches Personal**

Der 1. 6. wird eine

Kontoristin

mit 1. Erfahrung u. schön. Handschrift, gewandt in Buchführung u. Maschine. Angebote unter R. 649 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige**Kontoristin**

für hiesig. Lebensn.-Groschbetrieb gesucht. Es wird verlangt: sich. Arbeiten momentlich im Rechnen, Kenntnis d. Buchf., Kurzschrift, Schreiben. Gewährt wird: selbstständ. entlohnungs-fähige Dauerstell., bei guter Behandl., ganzt. Bürozeit u. Aussicht auf regelm. Urlaub. Eintritt bald oder 1. Juli. Eingeb. Off. mit Bild u. Zeugn. u. Gehaltsang. u. R. 647 an den Tagbl.-Verl.

Gew. Stenotypistin

die auch Buchf. verst., per 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Nur schriftliche Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an Carl Humenthal, Schwalbacher Str. 46.

J. Majm. Schreiberin

in ang. Stell. sofort gef. Offert. mit Bild und Gehaltsansprüchen u. R. 648 an den Tagbl.-Verlag.

Restaurant-**Kassiererin**

für sofort gesucht. Nur vertrauenswürdig. Damen, die bereits in erstenklassigen Häusern gearbeitet haben, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen usw. bei Herrn R. Brunnhuber, Hotel Pfälzer Hof, Mainz umgehend melden.

Umtg. Buchverlegerin

sofort gesucht. Weidm. Schaeffer Nachf.

Tücht. Verkäuferin

für mein Lederwaren-Geschäft gesucht. Offert. m. Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen an M. Sanbel, Kirchg. 52.

Verkäuferin

in dauernde leichte Stell. gesucht. Off. u. R. 648 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Für den Verkauf eines konkurrenzlosen Artikels werden

tüchtige**Damen**

mit gewandtem, sicherem Auftreten gesucht. Vorstellung Hotel Sonnenhof, Regt. am 5-6 Uhr. Tücht. erste Tailleurin u. Schneiderinnen für sofort oder später gesucht. R. 648, Tagbl.-Verlag. By

Tailleur-**arbeiterinnen****und****Jungerinnen**

sucht sofort

J. Herk,

Langgasse 20.

Tüchtige**Mod-****u. Tailleur-****Arbeiterinnen**

gefragt. G. Ries-Nebered, Rheinstraße 15.

Tüchtige**Mod-****u. Tailleur-****Arbeiterinnen**

gefragt. G. Ries-Nebered, Rheinstraße 15.

Tüchtige**Mod-****u. Tailleur-****Arbeiterinnen**

gefragt. G. Ries-Nebered, Rheinstraße 15.

Tüchtige erste Mod. u. Tailleurarbeiterinnen nach auswärts gesucht. Vorzu- stellen Goethestraße 23, 3. zwischen 8 u. 10 Uhr vormittags u. 2 u. 5 nachm.

Verlässliche Hausmädchen

3-4 Wochen u. Langen- schwalbach gesucht. Offert. mit Preisangaben Villa Fugene, 2. Schwalbach.

Schneiderin, w. a. G. a.

gef. Bismarckstraße 11, 81.

Schneiderinnen gesucht.

G. Schmidt, Marktpl. 3, 1.

Arbeiterin

sofort gesucht.

Kreb. Bahnhofstraße 3.

Mehrere Schneiderinnen für Militärarbeit sofort gesucht. Gaur. Albrecht-straße 37, 2.

Näherinnen

sucht R. Zimmermann, Kleine Schwalb. Str. 10.

Fräulein zum Belagern sofort gesucht. Raberes Schenl. Gemeindebadstraße 4.

Tüchtige erste u. zweite

Pugarbeiterin gef.

Gef. Schaeffer Nachf.

Damenputz!

Mehrere tüchtige

Modistinnen

für sofort bei Jahres-

stellung sucht

Zorbad,

Damenhut-Großhandlung.

Luisenstraße 24.

Weihnäherinnen

einige 1. Arbeiterin, sowie angehende Ar- beiterinnen u. junge Mädchen, m. Weig- zeugnissen erlernen wollen, find. dauernde Beschäftigung. Meldung. Atelier Franke, Wilhelmstr. 28, 1. St.

Tüchtige erste

u. zweite Arbeiterin sucht

Dam. Friseurin. J. 20b,

Mauritiusstraße 5.

Büglerrinnen**u. Hilfskräfte**

gefragt.

Waldhauser Luisenstr. 24.

Büglerrinnen

u. Hilfskräfte sucht

Harberts Hof, Waldhauser

Waldhauser 10.

Mangelmädchen

gefragt. W. 20a, 7.

Jugendliche**Arbeiterinnen**

finden sof. leichte Besch.

Georg Pfaff,

Metallwaren Fabrik,

am Bahnhof Dohheim.

Kinderfräulein

für nachmittags zu Klein-

Kinden (7 Monate) gesucht

Scheffelfstraße 4, Part.

Best. Kindermädchen,

welches Maschine nähen

kann und in allen Haus-

arbeiten erfahren ist, zum

1. Juni zu Jahresan-

fangen gesucht. Vierhader

Strasse 60.

Zuerl. Kindermädchen

gefragt. Uebelstraße 22.

Für ein zehnjähriges Kind

wird zu sofort für einige

Stunden des Tages ein

junges Mädchen

gefragt.

Pension Haus Wendes,

Frankfurter Str. 12.

Chausseehaus

sucht eine Hausdame,

(Kassiererin).

Telefon 3455.

Unabh. ordentl. Frau

oder Mädchen zur Führ.

eines kleinen Haushalts

(2 Personen) darüber

sof. gef. Offert. G. 12.

Suche sof. tücht. Hotel-,

Rest.-, Kaffeehaus-Mäd-

chen, einfache Stüben, bessere

u. einfache Haus-,

Stüben- u. Allein-

mädchen. Frau Kalkbinder

Dord. gezeichnet. Stellen-

vermittlerin, Schwalbach 7,

1. Stod. Telefon 4372.

Chausseehaus

sucht 1 Kaffee-Mädchen

u. ein bess. Mädchen

oder Frau als Hilfe

am Büffet. 473

Telefon 3455.

Chausseehaus

sucht 1 Kaffee-Mädchen

u. ein bess. Mädchen

oder Frau als Hilfe

am Büffet. 473

Telefon 3455.

S. Adinnen, Kinderfräulein, bef. Haus-, Allein- u. Küchenm. Frau Elise Lang, gewerbl. Stellenvermittlerin, Rossmann-straße 31, 1. Tel. 2363.

Tüchtige, zuverlässige**Städin,**

die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, auf sof. gesucht. Dr. Strand, Grünauer Straße 7.

Geb. Stübe, kinderlich,

die Schularbeiten über-

wacht, im Näh. u. häusl.

Arbeiten bewandert, bald

gefragt. Nöhringstraße 10.

Stübe,

kinderlieb, für besseren

Haushalt gesucht. Wie-

haber Höhe 22, Part.

Stübe

für Villenhaus, 4 Pers.,

gefragt. Nur solche mit g.

Empfehl. wollen sich meld.

Sonnenberger Str. 33.

Einfache Stübe

oder bess. Mädchen zum

1. Juni gesucht. Gute

Zeugnisse erforderlich. Frau

Dr. Helmer, Dieblich,

Adolfstraße, Schillerstr. 2,

Vorauß. von 1/6 Uhr an.

Einf. Stübe, Mädch.

am liebsten Waise, sofort

gefragt. Leberberg 6.

Einf. Stübe o.**Alleinmädchen**

sofort, ev. später gesucht.

Vorl. vorm. 9-11 Uhr,

nachm. 2-5. Monatsfrau

bb. An d. Minutstraße 7, 3.

Zum 1. Juni od. spät.

wird in ein

Töchterheim**nach Wiesbaden**

als 3. Stübe ein junges

Mädchen aus guter Fam.,

vorurteilsfrei, gesund und

arbeitsfreudig, bei Fam.,

Anfängerin, Umseh.

Offert. unter Darlegung

der Verhältnisse u. Ge-

haltsansprüche u. R. 648

an den Tagbl.-Verlag.

Für erstes Haus Berlin

einige

Hervier-Fräulein

für sofort gesucht. Nur

solche, welche bereits in

erstenklassigen Betrieben ge-

arbeitet haben, wollen sich

unter Vorlage von Zeug-

nissen usw. bei Herrn

R. Brunnhuber,

Hotel Pfälzer Hof, Mainz

umgehend melden.

Jungfer.

Suche erf. Jungfer

u. 1. Juni. Vorauß. von

2 bis 5 u. 7 bis 9 Uhr.

Kapellenstraße 78.

Gefucht zu sofortigem

Eintritt in gr. Privat-

haushalt besseres

Zimmermädch.

zum Servieren, Zimmer-

arbeit, Silberputzen verl.

Vorstellung nur mit best.

Zeugnissen nachmittags

Sonnenberger Str. 17.

Zimmermädchen

gefragt.

Hotel Adler Babbau,

Zuerl. Zimmermädchen

gefragt. Taunusstraße 15.

Zimmermädchen

und

Küchenmädchen

gefragt.

Hotel Bellevue.

Zimmermädchen

und Hausmädchen gesucht.

Germania, Sonnenberger

Strasse 52.

Erstes Hausmädchen

für beschafflichen Haus-

halt im Rheingau gesucht.

Raberes zu erfragen von

8 bis 9 Uhr abends, Wal-

tmühlstraße 37, 2 L.

Zum 15. Juni

braves anständ. Alt. Haus-

mädchen gesucht. Nur

solche mit guten Zeugniss.

mögen sich vorstellen von

10-11 Uhr Marktstraße 6.

Junges Hausmädchen

od. junge Frau topsüber

zum 1. Juni gesucht. Zu

erfragen von 11-12 u.

5-7 Uhr, Auguststraße 9.

Hausmädchen

für Küche u. Hausarbeit

gefragt. Leberberg 6.

Ordentl. Hausmädchen,

das servieren kann, gef.

Pension von der Heide,

Gartenstraße 8.

Suche zum 1. Juni ein

kinderliebes

Hausmädchen.

Frau Westhof, Bader,

Wiesbaden, Kirchg. 21, 1.

Gefucht für sofort

ein besseres erstes Haus-

mädchen in seinen ruh.

Haushalt. Alles Nähere

Kapellenstraße 23.

Hausmädchen

gefragt für alle Hausarb.

Zu melden 11-1 u. 3-5

Alexanderstraße 16.

Jung. fr. Hausmädchen,

welches bügeln u

Saffert-Str. Ring 34 6-8.
Böhm., ganz neu herg.
fof. od. sp. R. Hauswerm.
Raffert-Str. A. 74. Erdz.
Alexanderstr. Str. 1. E. u.
6-8-Böhm. f. a. sp. 588
Bangstraße 18 (Perotal)
herthaftl. 6-Bim.-W. in
schöner ruh. Lage. 871
Moritzstr. 15 6-Bim.-W.
3 St. 800 RM., 1. Off.
evtl. Sept. Abz. 1 L. 887
Moritzstr. 31, 8. fch. 6-8.
W. r. Böh. El. G. W.
Gall. volkst. neu. fof. od.
sp. R. daf. u. Mapp. 566
Meinrich. 46, 2. Et. 6-8.
Böhm. mit Zubeh. zu v.
Näh. Landeshaus. F295
Meinrich. 72, 2. Et. 6-8.
Böhm. mit all. Zub. auf
fof. zu v. Näh. 3. 561
Meinrich. 78, 3. u. 1. Et.
ie 6-8-W. Näh. Meinr.
str. 88, 3. 11-12. 561
Meinrich. 86 6-Bim.-W.
sehr geräumig, ruh. auf
lofort. Vor. u. Dinter-
garten. Näh. Bart. 722
Meinrich. 88 6-8-W. mit
r. Zub. Näh. daf. 569
Stiftstraße 12, 1. hübliche
6-Bim.-Böhm. fof. 670
Gewohnung,
Tannusstr. 13, Ecke Geis-
bergstraße, 6-7 Zimmer,
Aufgang, electr. L., Gas,
Kühlf., fof. od. sp. Näh.
1. St. bei Gas. 571
Tannusstraße 33/35
1. St., 6 evtl. 9 Rim.,
einen Art. baß. Ver-
sonenaufzug, Gas, electr.
Licht, Bad, auf sof. oder
früher an verm. Näheres
Rückelhausl. ob, 2. Stad.
Ritterstraße, 17, in Villa,
2. Et., herrlich, 6-8-B.
mit Centralheiz. auf fo.
Paukenstr. 19, P. F884
Rathhäuser. 6, 1. Stad.
Böhm. v. 6-8 u. 36. auf
1. Off. Eingang, v. 11-1
u. 3-6. R. daf. P. od.
Horn u. Co. Bahnhofstr. 8
Dienstadt. 19 herrschaftl.
6-Bim.-Böhm. mit Wohn-
ziele, Centralheiz. 665
7 Zimmer.
Hoffallee 9, 2. fch. 7-8.
B. m. Zub. fof. od. spät.
Anz. 411-1, 3-5 572
Hoffallee 32, Bel.-Et. von
7 Rim. o. Off. Näh. P.
Alexanderstr. 4, P.
herthaftl. 7-8-W. r. Zub.
Näh. Alexanderstr. 8, P.
v. Ringl. 4, 1. herrlich.
8-8-W. m. r. Zub. fof.
od. spät. Näh. P. 302
Obheimer Str. 36, 2.
8-W. a. 1. Off. Näh. 1.
Saffert-Str. Ring 34 7-8.
Böhm., ganz neu herg.
fof. o. sp. R. Hauswerm.
Raffert-Str. A. 74. Erdz.
Saffertstr. 24, 1. fch. 7-
8 10-Rim.-Böhm. mit
l. Zubeh. für Arzt sehr
eign., a. 1. Off. zu ver-
Näh. daf. Tapeteng. 576
Reichenstr. 5 7 Rim.
Stube sofort. 774
Reichstr. 82 7-8 u. r. 36.
Näh. daf. b. Hausw. 578
Reichstr. 90 7-8-W. Sp.
st. at. ord. Gall. a. fof.
Näh. 1. Et. o. Cronen-
str. 15. R. M. Guttmann.
Reinischtr. 51/53, 2. Et.
Nim.-W. auf fof. Näh.
Münsterstraße 19. F638
Wilhelmstr. 40
Stad. hochherrschftl.
Zimmer - Böhm. mit
reicht. Zubehör, Bad,
Personenaufzug, Gas,
electr. Licht, Vacuum-
reinigung. auf fof. oder
spät. ev. a. für erstl.
saatengell. R. Adel-
heidestr. 32. Anwoh-
läure. Tel. 765. F631
Bim. mit reichl. Zubeh.
ob. sp. R. Burgstr. 11.
Friedhofsgasse. F298
8 Zimmer u. mehr.
Hoffallee 29 fch. 8-Bim.-
wohnung, reichl. Zubeh.,
fr. Kach. beim Haus-
str. dortselbst
Banggasse 1, 2,
6-8-8-W. mit Bad,
Personenaufz., Gas, u. f.
v. sehr a. f. Dachstuhl
Geckhardtstr. i. o. sp. R.
Damer, Biemarckstr. 2, 1.
Reichstr. 25 ist d. herrlich.
ger. 3. Et. von 8-8
stell. 3 Dach. Bade-
st., Feuerk., Zentrfh.,
electr. Licht, Gas n. fof.
spät. zu v. R. Montor
str. Bogemann. 580
Reichstr. 23 neu. 6-8-
1. u. 2. Et. R. P. 723
Reichstraße 39
Stad. herrlich, Böhm.
S. Bad, Centralheiz.,
Aufzug, reichl. Zubeh.,
Trennung descher Sub-

Zahngelbte
in jeder Richtung, sowie
Reinplatin läuft die am-
lich berechnete Laufzeit, f.
die Kriegsmetall-Alt-Gelb.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagemannstr. 15.

Wandschneide
Brillanten, Schmucksteinen,
Reinplatin, Uhren, Verlobungs-
steine zu allerhöchsten Preisen.
Frau Stummer,
Neugasse 19. 2. kein Zah.

Briefmarken-
Sammlungen kauft
Hugo Lapp,
Rheinstr. 1, bei Gortwein,
2. gut erh. Schreibmasch.
Tische zu kauf. gel. Reher,
Dobbeimer Str. 44.
Telephon 3708.

Flügel oder Klavier
zu kaufen oder zu mieten
gesucht. Nur schriftliche
Angebote an Brede,
Schulstr. 6.

Gespieltes Piano
ausf. Musikwerke. An-
nahme E. Schuler u.
Sohn, Ludwigsstr. 14.
Wandel u. Gitarre u. f. g.
Dahler, Rheinstr. 34, 3.
Alte Musik, Gegenstände,
ein. Möbel, a. Einr. kauft
Seidenreich, Kranenstr. 10.
Unter Teppich
zu kaufen gesucht. Saur,
Hörsingstr. 10.

Schlafzim. - Einrichtung.
u. Kuchbaum-Häuser zu
kaufen gesucht. Gottfried,
Gartenstr. 26, 1.

24 Stühle
u. 5 Stühle, gemöbl. Tisch
ausf. Rosenfeld u. Co.,
Rheinstr. 5.

Damen-Preisver-
einrichtung zu kaufen ge-
sucht. Georg, Heinrich,
Gieseler, Rindstr. 84.

Möbel,
einzelne, sowie ganze Ein-
richtungen kauft zu hohen
Preisen. Kimmernann,
Wagmannstr. 13 und
Paulbrunnstr. 9.
(Postkarte genügt.)

Zu kaufen gesucht.
Guterhaltene Möbel aller Art, Speisezimmer,
Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen, ein- u. zwei-
tägige Kleiderkasten, Bücherregale, Vertikos,
Schreibtische, Eckschränke, Büschelmöbel u. Anstell-
schränke bei sofortiger Kasse.
August Reisinger, Weststr. 37.

Gut erh. Bett
zu kaufen gel. Gortwein,
Hörsingstr. 10.

Gut erh. Bett, Vertiko,
Spiegel, Ausziehstuhl, vier
Stühle zu kaufen gesucht.
Schulstr. 24, 3.

Suche für m. Haushalt
zu gründlichen Hausarbeit.
Reinlich, fleißig, pünktlich,
Küchenarbeit, Wäsche,
Küchenarbeit, 4 Stühle.
Rindstr. 25, 8.

Gehr. Liegestuhl gesucht.
Reinlich, Wäsche, 8.

Vadentregal,
3 Mtr. zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis
an: Schulstr. 25, 3.

Gebr. H. Dej.-Wage
zu kaufen gesucht.
G. A. Sieger,
Philippstr. 36.

Dezimalwaage,
bis 1000 kg. Tragkraft,
gesucht.
G. Schiller,
Eisenwarenhandlung,
Hörsingstr. 22.

Eleganter
Kinderwagen
(Mittel) sofort zu kaufen
gesucht.
Reininger,
Weststr. 37, Tel. 6109.

Sitz- u. Liegestuhl,
gut erh., zu kauf. gesucht.
Reinlich, Wäsche, 23.

Ausgef. Haare f. Kriegs-
industrie f. a. höchst. 46.
Steiner, Lützenstr. 46,
amtl. gen. Vorkaufsamt.

Tisch-Reinigung
u. Brennholzschneiden gel.
Kuchbaum, Kranenstr. 14.

Wasserstein, rechte,
gut erh., zu kauf. gesucht.
Wers, Rindstr. 16.

Self-, Weinorte
Altschinken, Lenden, Papier,
Käse, Kuchwerk, u. f. g.
Kaufte hies. Sch. H. H. H.
Hörsingstr. 6, Tel. 6058.

Flaschen aller Art
Lumpen, Papier, u. f. g.
Kaufte hies. Sch. H. H. H.
Hörsingstr. 6, Tel. 6058.

Zu kaufen gesucht.
ein kleines transportables
Küchenhaus. Off. m. gen.
Preisangabe an Frau Sch.
Rindstr. 25, 8.

2 mod. Witten,
nahe mittl. Parkstr.
je 10 Räume, 8 Zimmer, Hall,
Küche, elektr. Licht,
2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1

Schirmherrschaft:

Seine Exzellenz Herr Generalleutnant von Schmetsan,
Garnisonältester von Wiesbaden.**3. Feldgranes Konzert**zur Unterhaltung unserer verwundeten, kranken und genesenden
Krieger und zum Besten unserer erblindeten Helden
Freitag, 31. Mai 1918, abends 8 Uhr, in der Ringkirche zu Wiesbaden.Mitwirkende: Konzertsängerin Frl. Paula Ulfert (Sopran). —
Kgl. Hofopernsänger Herr Leo Schützendorf (Bass), Mitglied des
Kgl. Hoftheaters. — Kgl. Kammermusiker Herr Selmar Viktor
(Violine), von der Kgl. Hofkapelle. — Herr Carl Schauss, Organist
der Ringkirche.Karten im Vorverkauf sind zu haben bis Freitag, den 31. Mai, 5 Uhr
nachmittags, bei den Firmen: August Engel, Hoff, Taunusstr. 14, Wilhelmstr. 2,
Ecke Rheinstr.; Friedrichstr. 41, Ecke Neugasse; Ecke Rheinstr. und Kaiser
Friedrich-Ring; Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacher Str.; in den Musikalien-
handlungen: Ernst Schellenberg, Große Burgstr. 14; Franz Schellenberg, Kirch-
gasse 33; Adolf Stöppler, Rheinstr. 41; Heh. Wolff, Wilhelmstr. 10; Reise-
Büro J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 28—31, sowie beim Küster der
Ringkirche, Herrn Lenhardt, An der Ringkirche 3.Kassenöffnung 1 Stunde vor Beginn des Konzerts. Eingang: Westportal
der Ringkirche. — Preise der Plätze: 1. Platz 3 Mk., 2. Pl. 2 Mk., 3. Pl. 1 Mk.**Residenz-Theater**

Operetten - Gastspiele

1. Juni bis 18. August 1918.

Direktion: Norbert Kaplerer.

Eröffnungs - Vorstellung

Samstag, den 1. Juni 1918, abends 7 Uhr.

Neuheit! Zum ersten Male: Neuheit!

Die tolle KomtessOperette in 3 Akten von Rudolf Bernauer u. Rudolf
Schanzer. Musik von Walter Kollo. 469**Fritz Lehmann, Juwelier**

Kirchgasse 70

neben Thalia-Theater

Fernruf 2327. :: Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viele Gelegenheitskäufe ::

Die reell billigen Preise sind in meinen

Schaufenstern offen ersichtlich. 404

Ankauf von Brillanten.**Batistkragen**

stets das Neueste.

Conrad Vulpius

Marktsfr. 30, Ecke Neugasse 26.

Bernhard von Sanfen

Künstliche Blumen

jetzt

Friedrichstraße 47 (nächst d. Kirchgasse).

Blottfärbende

Uniformen

liefert

J. Riegler, Marktsfr. 10.

Hotel Grüner Wald. Fernr. 3420.

Neu eingelegte Züge

ab Wiesbaden-Chausseehaus 2 Uhr 46 Min.

ab Chausseehaus-Wiesbaden 7 Uhr 22 Min.

474

Nunna was ist?

denn mit dir?

Nunna du kommst?

woh! nach hier?

Gaudenrege

Gdt. Saar, 3 St. 3.50 M.

Reif. Stiefel, Rifolast. 8.

Süssholz

in Pak. z. 20 Verkauf

100 Pakete 16. — 4

300 — 45. — 4

Portofrei Nachnahme.

Ernst & Witt, Abt. 103

Hamburg 23.

Nunna was ist?

denn mit dir?

Nunna du kommst?

woh! nach hier?

Theater**Königl. Schauspiele**

Dienstag, 28. Mai.

45. Fortf. Abonnem. A.

Margarete.

Oper in 5 Akten v. J. Barbier

und M. Carré. Musik von

Ch. Gounod.

Fauft . . . Hr. Scherer

Nephtophiles . . Hr. Leo

Schützendorf

Margarete . . . Frl. Schmidt

Valentin Hr. Geisse-Winkel

Marthe Schwerdtlein

Frl. Haas

Siebel . . . Hr. Müller-Reichel

Brander . . . Hr. Oker

Anf. 7, Ende nach 10 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, 28. Mai.

Die reiche Frau.

Lustspiel in 4 Aufzügen

von Max Dreyer.

*Segewald . . . Billy Chandon

Julia . . . Frl. Kleinf

Doris Wigand Agn. Hammer

Schmidmann . . . P. Friefer

Appel . . . Oskar Bugge

Lilly Quandt Jessu Gold

Einschneider . . . Erich Wölfer

Wolgemut . . . Albin Unger

Ferdinand . . . Rudolf Duno

Ein Richter . . . Fritz Herborn

Anfang 7, Ende 10 1/2 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Dienstag, 28. Mai.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Tonkünstler-

Vereinigung in der Koch-

brunnen-Anlage.

Leitung: Kapellmeister

P. Freudenberg.

1. Choral.

2. Ouvertüre z. Operette

„Grigri“ von Lincke.

3. Dumka und Rakowiak

aus d. Operette „Polen-

blut“ von O. Nedbal.

4. Kußwalzer aus der

Operette „Der lustige

Krieg“ von Joh. Strauß.

5. Potpourri a. d. Operette

„Der Bettelstudent“

von C. Millöcker.

6. Graf Waldersee, Marsch

von Fr. W. Münch.

Kurhaus-Konzerte

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister

K. Thomann.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper

„Die Königin für einen

Tag“ von A. Adam.

2. Duett und Finale aus

der Oper „Martha“ v.

F. v. Flotow.

3. Wiener Blut, Walzer

von Joh. Strauß.

4. Ballettmusik aus der

Oper „Rienzi“ von

R. Wagner.

5. Ouvertüre zur Oper

„Der Barbier von Se-

villa“ von G. Rossini.

6. Andante v. Vieuxtemps

7. Pastoral-Fantasie von

R. Willmors.

8. Turner-Marsch von A.

Muth.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper

„Faust“ von L.

Cherubini.

2. Loreley-Paraphrase v.

J. Neuwadba.

3. Spinnlied und Ballade

aus der Oper „Der

fliegende Holländer“

von R. Wagner.

4. Gebet aus der Oper

„Der Freischütz“ von

C. M. v. Weber.

5. Ouvertüre z. Operette

„Der Bettelstudent“

von C. Millöcker.

6. Adagio von L. van

Beethoven.

7. Erinnerung a. Lortzing,

Fantasie von F. Rosen-

kranz.

8. Soldatenleben, Marsch

von M. Schmeling.

Bereins-Nachrichten

Wiesbadener Rittersklub.

Berrngartenkirche 8, 2.

Sprechstunden: Montag,

Dienstag, Donnerstag u.

Freitag von 3—5 Uhr.

MONOPOL

Wilhelmstr. 8.

Sensationelle Erst-Aufführung!

**In die Wolken
verfolgt.**Schauspiel aus dem modernen Leben
in 5 Akten.Ein Schauspiel voll außerordentlicher Span-
nung, welche in der Verfolgung eines Ver-
brechers und seiner Komplizen in 2000 m
Höhe durch**Gross-Flugzeuge**

gipfelt.

In den Hauptrollen:

**Ellen Richter, Leontine Kühn-
berg, Heinz Karl Heiland.**

Ein Film, welcher überall Aufsehen erregt!

Das „Neueste“ vom Bild- und Filmamt.
Pioniere beim gewaltsamen Fluß-
übergang.

Hochinteressante Aufnahmen.

THALIA-THEATER
Modernes u. Größtes
Lichtspielhaus
Kirchgasse 70
Tel. 6157

Erst-Aufführung!

Die Verräterin.

Drama in 3 Akten.

In den Hauptrollen:

Olga Desmond u. Leo Peukert.**20 Minuten Aufenthalt.**

Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle:

Herbert Paulmüller.

Mittwoch, den 29. Mai:

:: Kenny Porten ::**KINEPHON**

Taunusstr. 1.

Unwiderruflich letzter Tag!

Valdemar Psylanderder unvergessene nordische Künstler
in einer seiner letzten Meister-Schöpfungen**Das Geheimnis
der Sphinx**

(Die weiße Riesin).

Ein Roman aus der Wüste.

Scherzbilder von der Ukraine.**Der 5. August!**

(Der lebendig Tote.)

Das neueste Abenteuer des berühmten Detektiven

Joe Deeks.

In der Hauptrolle:

:: MAX LANDA. ::Kirchg. 18 Tel. 3031 **ODEON** Erstkla. Lichtspiele

Vom 25.-28. Mai. :: Erst-Aufführung.

Das Postkarten-Modell.Wunderbares Schauspiel in 1 Vorspiel und
3 Akten mit der beliebten OLGA DESMOND.**Liebesfrühling.**

Drama aus den bayerischen Bergen. 2 Akte.

Nur wochentags. :: Nur wochentags.

Zickendraht's Mission.

Lustspiel in 2 Akten mit Melitta Petri, Herbert

Paulmüller, Leo Peukert.

Der Briefträger. Humoreske.

Frühling am Kaisersuhl. Herl. Naturaufn.

Das kleinste Opfer, das fürs Vater-
land gefordert wird, ist Spar-
samkeit im Papierverbrauch. Wer
weigert dieses Opfer? :: :: :: ::**U.T.**

Rheinstr. 47.

Nur noch heute!

ALWIN NEUSS

der geniale Schauspieler, in

Genie und Liebe.Trug war dein Leben, Trug deine Liebe.
Ein Drama aus dem Künstlerleben in 4 Akten.**Interessante Naturbilder.****Anna, wo wohnst du?**

Reizendes Lustspiel in 3 Akten mit

ANNA MÜLLER-LINKE

Vornehmer, kühler Theatersaal.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 8 Uhr:

der glänzende Pfingst-Spielplan!

Oskar Albrecht!

Bestbekannter Vortragskünstler.

Maria Oliva
HarfenvirtuosinSandor u. Irma
Akrob.-Akt in höchster
Vollendung.Alfred Gullberg
Akadem. KunstmalerLouis Müller-Albus
der beliebte HumoristOlga di Lorenzo
KonzertsängerinElsa u. Rosa Renz
Bühnen - Luftakt**3 Denver's**

der beste deutsche Damen-Drahtseilakt!

Sonntags 3 Vorstellungen!

TULPENSTIEL
Konzert **Palast**

Stiftstr. 18 :: Fernspr. 1036

Täglich die beliebtesten

Tulpenstiel-Konzerte.

Kurzes Gastspiel

Willy Sattelberg

der jüngste rhein. Humorist.

:: Tränen werden gelacht. ::

Und die übrigen Konzert-Solisten.

Auftreten d. Konzert-Einlagen ab 8.30.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Allabendlich 8 Uhr:

Das große Pfingst-Programm!

Donnerstag, den 30. Mai (Fronleichnam):

2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr.

Freitag, den 31. Mai:

Benefiz und Abschied für

Otto Waldemar

sowie Abschied des gesamt. Künstlerpersonals.

Ab Samstag, den 1. Juni:

Vollständig neues Sensations-Programm
und Gastspiel von**Lucie Bernardo**

und

M. HARTENS

in ihren heiteren Variété - Skizzen.

Zum 1. Male in Wiesbaden!